

Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2007)

Heft: 6

Artikel: Vallemaggia Pietraviva : Stein als Grundlage für neues Leben

Autor: Frei, Dominik

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-957972>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vallemaggia Pietraviva: Stein als Grundlage für neues Leben

22

Text:

► Dominik Frei

Auskunftsperson:

Vallemaggia pietraviva

► Giovanni Do

info@pietraviva.ch

www.pietraviva.ch

Im Vallemaggia ist der Stein das prägende Element von Natur und Kultur. Weiler im Val Bavona.

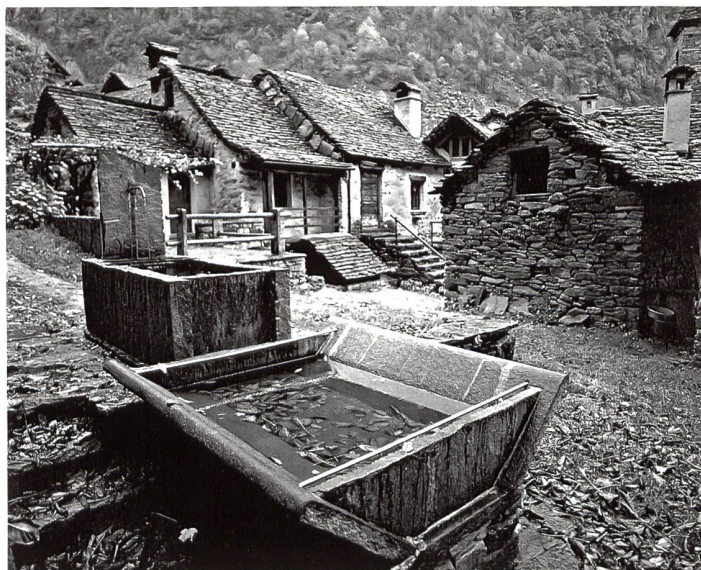


Foto: Priska Ketterer

Im Vallemaggia ist alles Stein: Die Wände und Dächer der Häuser, Kirchen, Brunnen, Waschwäuser, Ställe, die Mauern zwischen Weiden und Äckern, die Treppen in die Rebberge, die vom Wasser glatt polierten oder die schroffen und hoch aufragenden Talflanken, die Tische und Sitzbänke vor den Häusern. Natur und Kultur im Vallemaggia und den weit verzweigten Seitentälern, die zusammen rund einen Fünftel der Fläche des Kantons Tessin bedecken, basieren auf der Grundlage des Gneis'.

Das Projekt Vallemaggia pietraviva will für das Tal ein starkes Image aufbauen. Ein Image gestützt auf den Stein als Rohstoff der Natur und dessen, was der Mensch in dieser Region gestaltet hat. Das Projekt entstand auf Initiative der Vereinigung der Gemeinden des Vallemaggia im Rahmen von Regio Plus (Impulsprogramm Strukturwandel im ländlichen Raum). Die Initiative, die seit 2002 existiert und vom Bund und Kanton gefördert wird, verfolgt zwei Ziele:

Einerseits soll innerhalb der Region das neue Image für die rund 6000 Bewohnerinnen und Bewohner des Vallemaggia zu einem wichtigen Element der Identifikation werden. Es handelt sich um ein Sinnbild, das zumindest teilweise andere Ideen und Begriffe ersetzen könnte, die in den letzten Jahrzehnten einen Teil ihrer Kraft verloren haben. Es soll den Impuls zur Annahme eines neuen regionalen Bewusstseins auslösen und damit die Grundlage für eine engere Zusammen-

arbeit im Hinblick auf die sozioökonomische Entwicklung der Region schaffen.

Andererseits soll ein lebendiges und starkes Image geschaffen werden, das sich an die Außenwelt richtet und dort als eine Art Identitätsausweis die Einmaligkeit des Vallemaggia positiv verdeutlichen soll. Gleichzeitig dient es der Förderung der gesamten Region und jener Bereiche, die in Tourismus, Wirtschaft und Kultur des Tals eine wichtige Rolle spielen.

Es handelt sich also um eine Marketingkampagne unter Einschluss der lokalen Kreise, die unmittelbar mit dem Stein und dessen Förderung zu tun haben. Der Aufbau des Images ist direkt mit den in der Region aktiven Kräften verknüpft und wird durch eine Reihe von untereinander koordinierten wirtschaftlichen und kulturellen Aktivitäten unterstützt, welche als Verstärker und Werbeträger der Region dienen.

Unter der Dachmarke konnten Projekte neu initiiert oder stark gefördert werden: So konnten unter der Leitung des «Verbands zum Schutz des künstlerischen und architektonischen Vermögens im Vallemaggia» und Tourismus Vallemaggia 16 Steinwege angelegt werden. Es handelt sich dabei um leichte Wanderungen, die als Lehrpfade angelegt sind und das gesamte Gebiet der Vallemaggia umfassen. Auf diesen Pfaden wird die Verwendung des Steines in der älteren und jüngeren Kultur aufgezeigt. Besonders herausragend ist der Weg im Val Bavona. Dieser Weg zeigt die Bedeutung des Steins in der alltäglichen Kultur des Tals eindrücklich. Ein Weg in Cevio führt zu Kellern und Viehställen, die unter grossen Felsbrocken eines Bergsturzes verborgen liegen. Das Konsortium der Steinbrüche Vallemaggia organisiert Führungen zu den Werkstätten und Steinbrüchen und zeigt die industrielle Nutzung des Rohstoffes Stein auf. In Peccia konnte eine Steinbildhauerschule weiter ausgebaut werden. Die Schule stellt Künstlerinnen und Künstlern Ateliers zur Verfügung und bietet Kurse in Steinbildhauen für ein breites Publikum an. Das Museum Vallemaggia stellt Ausstellungen und Publikationen zum Thema Stein zusammen. Insbesondere über die Verwendung des Steines für typische und historische Konstruktionen in der Architektur und zum Bau von Kellern und Grotti. Nach der ersten Projektphase, die 2006 abgeschlossen wurde, lässt sich ein positives Fazit ziehen: Es zeigt sich, dass Vallemaggia pietraviva insbesondere die Identität innerhalb der Region positiv beeinflusst hat und ein neues «Wir-Gefühl» erzeugt hat. Aber auch harten Fakten wie die Anzahl an Übernachtungen und Arbeitsplätze konnten stetig leicht gesteigert werden. Die Initiative Vallemaggia pietraviva hat Synergien geschaffen und die Initianten arbeiten daran, dass die Finanzierung für weitere Projekte, insbesondere für die Marke Vallemaggia pietraviva, gesichert werden kann. ■